

MICHAEL RÖSSLER

Kains Aufzeichnungen

Roman



BELLIS-VERLAG

Michael Rössler «Kains Aufzeichnungen»

ISBN: 978-3-9818611-6-7

Bellis-Verlag, Stuttgart

1. Auflage 2023, 166 Seiten, Softcover

Illustration: Ingrid Braune

Bestellungen aus der Schweiz direkt mit dieser Karte an den Autor senden oder per Mail an mischtu@gmx.net

Bestellungen aus Deutschland und Österreich:

Bellis-Verlag, Scillawaldstr. 75, D-70378 Stuttgart,
info@bellis-verlag.de, www.bellis-verlag.de

- Ich bestelle Exemplar(e) von
«Kains Aufzeichnungen» zum Preis
von 15,80 € oder 16 CHF (+ Portokosten).
- Ich bin bereit, eine Lesung zu organisieren.
Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name	Vorname
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

An
Michael Rössler c/o
Freundeskreis Cornelius Koch
Postfach 84
2800 Delémont 1



Kains Aufzeichnungen

«Jetzt, da die Mutter ihren Sohn nicht mehr hat, hat sie auch keine Tränen mehr. Die hat sie ausgeweint, in wer weiß nicht wie vielen Stunden. Auch meine, die des jüngeren Bruders, sind versiegt. Aber der Jüngere weiß, dass er schuldig ist. Er redet mit niemandem darüber, fragt niemanden, ob er meint, dass er schuldig sei, denn er hat Angst, dass derjenige sagen würde: Ja, es stimmt, du bist schuldig. Dadurch, dass er niemanden fragt, lässt er sich die Möglichkeit offen, sich zu sagen: Vielleicht bin ich doch nicht schuldig. Kain zumindest



hatte das Zeichen auf der Stirn. Er wusste, er war schuldig, und alle, die das Mal auf seiner Stirn sahen, wussten es auch. So leicht kam ich nicht davon.»

Martin Berger fühlt sich schuldig am Tod seines Bruders Reinhard und identifiziert sich mit Kain, dem Brudermörder, und nennt seinen begonnenen Text «Kains Aufzeichnungen». Er kreist um die Frage der Schuld an Reinhard's Suizid, aber auch um die Schuld am Holocaust. Martin geht auf eine Zeitreise in die Vergangenheit, verfolgt die Spur seiner Eltern im Zweiten Weltkrieg und befasst sich mit der



Vertreibung seiner Verwandtschaft nach Kriegsende aus der damaligen Tschechoslowakei. Vom Deutschen Herbst 1977 schlägt er den Bogen bis zur deutschen Wiedervereinigung 1989. Er verstrickt sich mehr und mehr in Schuldgefühle und verzweifelt an der Vergangenheit. Erst als er Nadine in der Schweiz kennenlernt, ändert sich sein Leben. Eine gemeinsame Reise in die Gegenwart beginnt ...



Der Roman von Michael Rössler spricht mehrere sensible Themen unserer Gesellschaft an: Die Problematik eines Suizids und die damit verbundene Schuldfrage, die Schaffung einer eigenen sexuellen Identität und die politischen Auswirkungen der Vergangenheit auf die heutige Zeit. Aktuelle Brisanz hat die Frage der Zusammenarbeit zwischen dem Verfassungsschutz und Neonazis.

«Das Buch ‚Kains Aufzeichnungen‘ von Michael Rössler habe ich gleich gelesen, in drei Etappen dicht hintereinander, und war gefesselt. Das erste Bestechende ist die Ehrlichkeit! Um die hat der Autor gerungen, um das Ehrliche und Wahrhaftige ging es ihm. Er löst diesen Anspruch auf seine Weise ein! Der Titel oder das Motiv der Schuld, der Tod des Bruders, das alles spielt eine Rolle dabei. Aber auch die Art des Autors zu erzählen, die Überleitungen zu neuen Orten, Zeiten oder Personen so rasch und überraschend, dadurch gibt es ein schönes Tempo. Der Text hat eine sehr gute Dramaturgie.»

Marina Achenbach, 1939 in Zagreb geboren, Journalistin und Autorin, Mitbegründerin der Wochenzeitung «Der Freitag», lebt in Berlin.